

Gemeindebrief

Michael-Kirche
der Christengemeinschaft in Bremen
Advent - Weihnachten 2025
Epiphanias – Passion 2026

Bild: Ferdinand Graf von Harrach
Kaiser Maximilian I. in der Martinswand



Liebe Gemeinde,
dieses Bild ist uns in Weimar, auf der Gemeindereise, in einem der Museen begegnet.

Mich hat sehr beeindruckt die Widersprüchlichkeit oder der Abgrund zwischen Innen- und Außenwelt, der darin gezeigt wird.

Kaiser Maximilian, der im Jahre 1484 in jugendlicher Jagdlust nach einem Gamswild hoch in die Berge, nahe bei Innsbruck, gestiegen ist, fand sich plötzlich allein auf dieser Stelle in rund 200 Meter Höhe, wo er keinen Schritt zurück und keinen

Schritt weiter machen konnte. Sein Gefolge konnte ihm von unten nicht helfen, drei Tage lang musste er an dieser Stelle bleiben, bis er anerkannte, dass er sterben müsse. Er rief zu den Menschen unten, man möge einen Priester rufen, der das Abendmahl bringen soll, das er, Maximilian, wenigstens aus der Ferne noch einmal sehen wolle, bevor er stirbt. Der Priester wurde gerufen. Maximilian betete an. Ich meine, dieser Moment ist auf dem Bild dargestellt.

In äußerster Not und Gefahr, an einem inneren und äußeren Abgrund, schaut er nach innen, nicht panisch um sich her! Er faltet die Hände und konzentriert sich auf das „Wesentliche“.

Seine Gestalt mutet seltsam an. Er steht zwar an einer Stelle, die alles andere als sicher ist, aber er scheint stabil zu sein! Denken Sie sich den felsigen Hintergrund des Bildes weg, man könnte sich ihn auch an einen Baum angelehnt vorstellen. Was für eine innere Kraft, die ihm diese Sicherheit, diesen Grund gibt!

Vielleicht ein vergleichbares Erlebnis beschrieb Jacques Lusseyran, nachdem er mit acht Jahren erblindet war:

„Eines Tages merkte ich, dass ich ganz einfach falsch sah. Ich blickte zu sehr in die Ferne, zu sehr auf die Oberfläche der Dinge. Das war eine Offenbarung. Eine Hand, die sich auf mich legte, hat mich damals die Richtung wechseln lassen. Ich begann, mehr aus der Nähe zu schauen. Aber nicht an die Dinge ging ich näher heran, sondern an mich selbst. Ich schaute von innen auf mein Inneres. Das Licht war da, das stand fest. Ich fühlte eine unsagbare Erleichterung, eine solche Freude, dass ich darüber lachen musste.“

Jacques Lusseyran fand das durch den Unfall verlorene Licht wieder. Dadurch erlangte er eine unerhörte Lebenssicherheit, von der wir Sehenden oft nur träumen können.

Was geschah mit Kaiser Maximilian? Als er da betete, hörte er die Stimme eines Bauernjungen, der dahinkroch und einen Weg im Felsen machte: „Sei getrost! Gott lebt noch, der dich retten kann und will! Folge mir und fürchte dich nicht!“ Maximilian kroch ihm nach und kam in Kürze auf einen Steig, der ihn wieder zu den Seinen brachte. Der Führer verlor sich aber gleich und war nirgends zu finden.

Liebe Gemeinde, keiner von uns muss solche Erlebnisse suchen. Es reicht, heute auf der Erde zu sein, um solche Situationen der Finsternis und der Abgründe persönlich und menschheitlich erleben zu können.

Keiner von uns vermag solche Bedrängnis-Situationen zu vermeiden oder zu lösen (zumindest nicht vollständig). Wie gehen wir damit um? Wo suchen wir die Sicherheit, das Licht? Wo liegt die eigentliche Kraft des Menschen? Liebe Freunde, nur wir können „die Richtung wechseln“, den Weg nach innen gehen, wo wir auf dem Grund unseres Wesens jenem Licht begegnen, das von keiner Finsternis, von keinem Sturm, keinem Dunkel von außen bedrängt werden kann. Suchen wir dieses Christus-Licht! In diesem Licht vermag der Mensch sicher zu stehen in dieser verunsicherten Welt.

Herzlich grüßt

Liebe Gemeindemitglieder,

seit diesem Oktober prüfen die Banken, wenn Sie eine neue Überweisung auf der Internetseite Ihrer Bank oder in einer App ausfüllen, ob der eingegebene Empfängername zu der von Ihnen angegebenen IBAN (Kontonummer) passt. Falls der Name, den die Bank kennt, von dem von Ihnen angegebenen Empfänger abweicht, werden Sie darauf hingewiesen.

Lassen Sie sich bitte nicht irritieren, wenn Ihnen bei einer Überweisung an unsere Gemeinde eine solche Differenz gemeldet wird. Das wichtige ist unsere IBAN bei der GLS Bank:

DE97 4306 0967 0001 9220 00

Wenn Sie diese richtig eingeben, wird der Betrag bei uns ankommen.

Als Empfänger verwenden Sie bitte:

Die Christengemeinschaft

Diese Überprüfung wird übrigens nicht auf bestehende Daueraufträge angewendet. Dort brauchen Sie nichts verändern.

Bei per Hand ausgefüllten Papierüberweisungen verwenden Sie bitte die oben angegebene IBAN und den Empfänger.

Manche Banken weisen nicht nur auf eine Differenz im angegebenen Empfängernamen hin, sondern zeigen auch den richtigen Namen an. Damit Sie sich nicht wundern, hier unser formal richtiger Kontoname - Sie werden dann verstehen, warum wir nur „Die Christengemeinschaft“ angegeben haben.

Die Christengemeinsch. i.d.Fr. Hansestadt Bremen

KdöR

Roland Freytag

Zu den Veranstaltungen

Rudolf Steiner – eine Zumutung

Wolfgang Müller hat 2021 sein lesenswertes Buch „Zumutung Anthroposophie“ veröffentlicht. Meine Überschrift möchte ich in zweifacher Hinsicht verstanden wissen: Zum einen machen Rudolf Steiner und die Anthroposophie vor allem eines: Mut! Zum andern sind sie in der Tat anstrengend. Aber, wen hätte Bequemlichkeit jemals voran gebracht?

Im Jahr des 100. Todestages Rudolf Steiners haben wir in der Gemeinde Bremen mit vielen Veranstaltungen auf das Wirken Rudolf Steiners vor über hundert Jahren geschaut, ein Wirken, in dessen Auswirkungen, in dessen geistigem Strom wir stehen und leben und weiterwirken. Diese Vergangenheit ist Gegenwart und ist in vielem vor allem Zukunft.

Rudolf Steiner und der Anthroposophie wurde durch seine Zeitgenossen Unterstützung, Hilfe, Zurückhaltung, Hinderung und Gegnerschaft zuteil. Im kommenden Jahr wollen wir uns mit dem

menschlichen Umkreis von Rudolf Steiner beschäftigen. Es war sicher kein Leichtes, in seiner Gegenwart zu arbeiten und zu leben. Musste man doch immer den Eindruck haben, dass er es besser wüsste und könnte.

Rudolf Steiner hat immer wieder darauf gewiesen, dass die Möglichkeit, aus einer Seele auf die andere zu wirken, abnehme, dass vielmehr das freie Zusammenwirken der Seelen an der Zeit sei. Und das suchte er in seinem Umkreis anzuregen. Jeder sollte aus seinem Innersten heraus handeln. Dann, und nur dann, werde im Sinne der Gemeinschaft gehandelt. Das war, und das ist sehr mühsam. Aber es war und ist an der Zeit.

J. Paulus

Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder einladen zu unserem beliebten kleinen Gemeinde-Adventsmarkt. Er findet am ersten, zweiten und dritten Adventssonntag nach der Weihehandlung von 11:15 – 13:00 Uhr gemeinsam mit dem Sonntagsfrühstück im Saal Heinrichstraße statt. Wie gewohnt gibt es wieder weihnachtliches Gebäck, Eingemachtes, ausgewählte Bücher, Bienenwachskerzen, Honig und Propolisprodukte, Mineralien und verschiedene kunsthandwerkliche Kostbarkeiten zu erwerben.

Süße und herzhafte Spenden zum Frühstücksbuffet erbitten wir uns. Auch werden noch dringend helfende Hände gebraucht.

Bitte Mithilfe möglichst bald und Essensspenden bis jeweils Freitag Mittag bei Katrin Lempelius anmelden: 0176-20719916, AB. Für das Vorbereitungsteam: Cordula Fischer, 0151- 72694575.

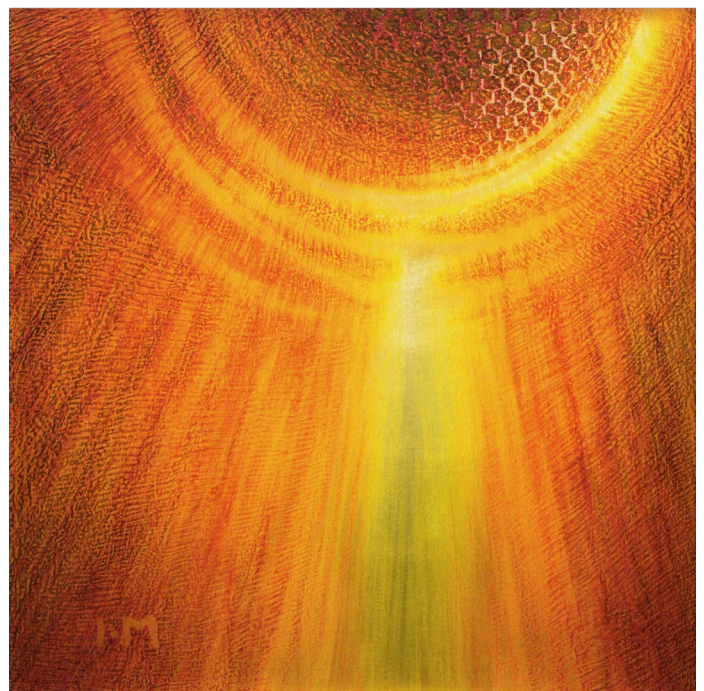


Bild: Ingrid Michaelis: Sonnenraum

Das innere Licht entzünden

Heiliger Abend, 24.12., 16:00

Wir laden herzlich zur Lichterstunde mit einer Weihnachtserzählung oder einem kleinen Krippenspiel der Kinder als Einstimmung auf die familiären Weihnachtsfeiern ein. Es werden viele Weihnachtslieder gemeinsam gesungen. An diesem Abend gilt es ein inneres Licht zu entzünden, um ihn zur Heiligen Nacht werden zu lassen. Je mehr Kerzen Sie zur Feier mitbringen, umso goldener erscheint ein Abglanz des Inneren im Saal.

BITTE BEACHTEN: Es werden keine Kerzen am Eingang verteilt. Bitte vergessen Sie nicht, Kerzen im Glas mitzubringen. Die Kerze sollte sicher auf dem Boden des Glases befestigt sein und ein wenig über den Rand des Glases hinausreichen, damit sie leicht angezündet werden kann! Ein Teelicht im Glas ist nicht geeignet.

J. Paulus

Christus und das Ätherische

Freitag, 9.1., 19:30 Uhr

Für die Außenwelt haben wir Sinnesorgane, die seelischen Inhalte erleben wir innerlich. Dazwischen steht der rätselhafte Bereich der Lebenskräfte, für die wir kein direktes Wahrnehmungsorgan haben – es sei denn, wir entwickeln es.

Einer der grundlegenden Hinweise Rudolf Steiners ist, dass der auferstandene Christus im Bereich eben dieser Lebenskräfte zu finden sei. In seinem Beitrag möchte Jochen Butenholz Anregungen geben zum Verständnis dieses zunächst überraschenden Hinweises.

Jochen Butenholz

Dreikönig-Singspiel *Sonntag, 11.1.2025, 12:00*

Es ist ein ca. 15-minütiges Stück, welches die Anbetung der Könige in schlichten Bildern zeigt. Dabei wird die ganze Zeit von den Spielern gesungen.

Anastasiia Mazur

Albert Steffen – Schöngeist, Anthroposoph und Christuszeuge

Freitag, 23.1., 19:30 Uhr

„Wege zur Christus-Erfahrung“, unter diesem Titel ist der 3. Band der Reihe im Verlag am Goetheanum erschienen, die sich dem Thema "Das ätherische Christus-Wirken" widmet. Die Beiträge von 12 Autoren sind original für diesen Band geschrieben. Neben den verschiedenen Zugängen zum Thema aus anthroposophischer Sicht sind zwei für uns besonders wichtig.

Angela Matila veröffentlicht – meines Wissens zum ersten Mal – anknüpfend an Johannes 15,5 "Ohne mich könnt ihr nichts tun" das Erlebnis, das Albert Steffen anlässlich der ersten Menschenweihe-

handlung hatte:

"Heute fand die erste, auf der Erde aus dem Geist heraus vollzogene Menschenweihehandlung statt, wobei der auferstandene Christus zugegen war. Rittelmeyer vollzog sie an 12 Menschen... Die Handlung begann um 10 1/2. Ich darf sagen, daß Christus dabei war, denn ich schaute, als das Wort von Brot und Wein gesprochen wurde, seinen auferstandenen Lichtes-Lebens-Leib.

Es ist das erste Mal, daß ich Christus als Wesen vor mir sah... Die Arme waren ausgestreckt und das Haupt umleuchtet. Und ich erlebte dann, daß er heilte und heiligte.

Er war da und ist da.

Diese Gewißheit macht mich zu seinem Verkünder." (S. 226)

Mit diesem bedeutsamen Zeugnis aus dem Tagebuch Steffens ist der Charakter der ersten Weihehandlung und der ersten Priesterweihe nicht nur im Zeichen, sondern der realen Gegenwart des Wiederkommenden bezeugt.

Frank Hörtreiter

Kunstaussstellung: Lichtmess

Sonntag, 1.2., 12 Uhr



Bild: Ingrid Michaelis: Winterbienen

Mit dem adventlichen Ringen um Licht und der weihnachtlichen Licht-Geburt rundet sich 40 Tage nach Weihnachten zu „Mariä Lichtmess“ der

Spannungsbogen. In diesen Zusammenhang stellen sich die Bilder und Bildobjekte von Ingrid Michaelis und wollen auf einer sogenannten Midissage am 1. Februar gemeinsam betrachtet und besprochen werden.

I. Michaelis

Konzert: **Zauber einer Mondnacht**

Freitag, 20.2., 19:30 Uhr

Ralf Ziegler (Flöte) und Ralph Nickles (Klavier) widmen sich in ihrem neuen Programm den bezaubernd-exotischen Klängen des französischen Impressionismus. Es erklingen zunächst Werke von Gaubert und Debussy.

Im zweiten Teil hören wir die von Ralph Nickles komponierte Suite "Charmes d'une nuit du lune" (Zauber einer Mondnacht), die in Bremen nach ihrer Oldenburger Uraufführung im November 2025 zum zweiten Mal erklingt. Das Werk orientiert sich an den Klangfarben der französischen Vorbilder.

Eine Folge von traditionellen Tänzen und Formen (Burleske, Elegie, Walzer, Habanera, Nocturne...) beschreibt den Weg eines Wanderers, der nach dem Abschied von der Welt einen verzauberten Wald betritt, worin er märchenhaften Wesen und Naturkräften begegnet, bis er schließlich vom mystischen Licht des Mondes geführt die "Nachtseite" des Lebens erfährt.

R. Nickles

Michael Bauer

Freitag, 6.3., 19:30 Uhr

Michael Bauer (1871 - 1929) ist heute weitgehend vergessen. Der enge Freund von Friedrich Rittelmeyer und Christian Morgenstern, bei der Gründung der Christengemeinschaft zusammen mit der Witwe Margareta Morgenstern so etwas wie deren "Pate", war durch eine schwere Erkrankung gehindert an öffentlicher Wirksamkeit in größerem Rahmen, galt aber zu seiner Zeit als der unbestritten weitestentwickelte Schüler Rudolf Steiners. Das ermöglichte es ihm, bei den Gründern der Christengemeinschaft, dem ersten Waldorfschul-Kollegium und manchen Kreisen in Dornach als Helfer und Berater eine bedeutende Rolle im Hintergrund zu spielen. Jochen Butenholz wird Leben und Wirken dieser besonderen Persönlichkeit schildern.

Jochen Butenholz

Aus dem Gemeindeleben

Dank an Wolfgang Wohlfarth

Der Regionalrat der beiden Regionen Nordwestdeutschland und Norddeutschland hat Herrn Wohlfarth seine Koordinatorenteilstelle gekündigt. Herr Wohlfarth hat daraufhin seine Aufgaben in der

Gemeinde Bremen und Cuxhaven sowie als Geschäftsführer der Zukunftsräume gGmbH niedergelegt.

Der Gemeinderat und die Pfarrer bedauern dies sehr. Vor über dreißig Jahren war er der jüngste Schatzmeister der Christengemeinschaft in Deutschland, er hat die Buchung des Baues der Michael-Kirche und des Pfarrhauses geleistet, die Schatzmeister nach ihm begleitet, mehr als 30 Jahre lang die Geschicke der Bremer Gemeinde im Gemeinderat mitverantwortet, in dieser Zeit die Zukunftsräume mit geplant und schließlich die Geschäftsführung derselben übernommen!

Die Bremer Gemeinde verdankt Wolfgang Wohlfarth sehr viel, er hat ihr Schicksal verlässlich mitgestaltet!

Die Bremer Gemeinde sagt Dank.

Der Gemeinderat und die Pfarrer

Gemeindereise 2026

Liebe Gemeinde, auf der Gemeindereise in Weimar entstand der Wunsch, auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder eine Gemeindereise zu machen. Wir suchen noch nach einem geeigneten Reiseziel.

Wenn Sie an einer Gemeindereise grundsätzlich Interesse haben, lade ich Sie zu einem Treffen am Sonntag, dem 18. Januar, nach dem Sonntagsfrühstück in den Saal Heinrichstraße ein.

Wir wollen uns austauschen und Ideen sammeln. Vielleicht finden wir eine gemeinsame Richtung.

Mit herzlichen Grüßen Anastasiia Mazur

Singkreis

Wer hat Lust in einer Gruppe zu singen? Sing- und Hörübungen, Gemeindelieder und leichte Kanons. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei Interesse wegen Terminabsprache bitte melden bei Ulrike Flieger, 04221-74438

CG International

Liebe Gemeinde,

Am 12. August 2026 wird ein seltenes Ereignis stattfinden - eine volle Sonnenfinsternis, die in Mittelspanien erlebbar sein wird. Aus diesem Anlass laden die Gemeinden Alicante, Barcelona und Madrid zu einer

Internationalen Tagung der Christengemeinschaft von Sonntag, 9., bis Samstag, 15. August, in Soria ein.

Das Anwesen, das die Freunde dafür ausgesucht haben, liegt sehr schön, und die Räume können 300

Personen aufnehmen.

Die Organisatoren bitten alle, die daran Interesse haben, sich unverbindlich vor/-anzumelden. Sie können das gerne über A. Mazur tun. Bitte geben Sie wenn möglich schon an, ob Sie ein Einzelzimmer möchten oder ob Sie auch in einem Zweibettzimmer wohnen könnten. Die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und Veranstaltungen werden etwa zwischen 550 und 650 Euro betragen. Ermäßigungen werden möglich sein. A. Mazur

Aus dem Gemeinderat

◆ Herr Roland Freytag konnte als neuer **Schatzmeister** gewonnen werden. Er wurde in den Gemeinderat kooptiert. Die Übergabe von Wolfgang Wohlfarth wurde ohne Probleme bewältigt. Die Finanzen der Gemeinde sind weiterhin in guten Händen.

◆ Herr Freytag hat in Nachfolge von Wolfgang Wohlfarth auch die **Geschäftsführung der Zukunftsräume gGmbH** übernommen. Wie vor einem Jahr beschrieben wird die gGmbH in den nächsten Wochen in die Körperschaft der Christengemeinschaft in Bremen überführt. Der Vorgang hat aus gesetzlichen Gründen ein gutes Jahr gedauert. Für alle Mieter und Darlehensgeber ändert sich dadurch nichts. Sie werden einzeln angeschrieben, um die Verträge anzupassen.

◆ Die Zukunftsräume gGmbH kann am Jahresende die höchstmögliche **Sondertilgung** bei den Bankkrediten vornehmen, ohne neue private Darlehen aufzunehmen. In sieben Jahren könnten sämtliche Bankdarlehen getilgt sein!

◆ Der Gemeinderat dankt Dorothea von Wedemeyer herzlich für die Besorgnis der Barkasse in den vergangenen Jahren. Wolfgang Hölbe übernimmt die Verantwortung dankenswerterweise.

◆ **Gemeinderatsneubestellung:** Die Amtsdauer des Gemeinderates beträgt drei Jahre. 2026 steht wieder eine Gemeinderatsbestellung an. Die Gemeindegatzung schreibt dafür folgendes Verfahren vor: *Die Gemeindeversammlung bestellt den Gemeinderat auf Vorschlag des amtierenden Gemeinderates als Ganzes. Jedes Mitglied der Gemeinde kann jederzeit Vorschläge zur Besetzung des Gemeinderates einreichen bis spätestens 3 Monate vor einer Neubestellung. Mindestens 4 Monate vor der Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat gemeindeöffentlich auf die anstehende Neubestellung hingewiesen und nochmals gebeten, binnen eines Monats Vorschläge zu machen. Sie werden in die Beratung einbezogen. Der Vorschlag*

des Gemeinderates nach Satz 1 wird mit der Einladung zur Gemeindeversammlung bekannt gegeben. Hiermit bitten wir um Ihre Vorschläge bis zum 20. Dezember 2025. Im nächsten Gemeindebrief werden wir den neuen Gemeinderat namentlich nennen. Die bestellende Mitgliederversammlung findet sodann am 21.3.2026 statt.

◆ Auch der Vertrauenskreis der Gemeinde wird alle drei Jahre neu gewählt. In der (Ergänzung der) Gemeindegatzung ist darüber festgelegt: *Der Vertrauenskreis besteht aus 4-5 Mitgliedern der Christengemeinschaft, sie dürfen nicht der Pfarrerschaft und dem Gemeinderat sowie deren Familien angehören. Diese werden von der Gemeinde vorgeschlagen. Der Vorschlag wird vor der Wahl im Gemeindebrief veröffentlicht. Der Vertrauenskreis wird dann in der Gemeindeversammlung für die Dauer von 3 Jahren durch geheime Persönlichkeitswahl der Anwesenden bestimmt, auf speziellen Wunsch ist auch Briefwahl möglich. Die Wahl leitet ein Mitglied des Gemeinderates.*

Folgende Persönlichkeiten sind bereit, diese Aufgabe weiterhin zu erfüllen: **Heidi Bayer-Kuhlmann, Jürgen Bornholt, Cordula Fischer und Liane Lütjen.** Ihre Vorschläge teilen Sie bitte dem Gemeinderat bis zum 15.2.2026 mit.

◆ Sitzungstermine: 2.12., 20.1., 24.2., 24.3., 28.4.

Abwesenheiten:

Alle: 4.-7.2. Regionalsynode

V. Elfert: 31.1.2026, 18.4. Cuxhaven, 11.1., 15.2., 22.2., Ottersberg

A. Mazur: 3.-6.12., 14.-17.1.2026, 11.-22.2. (zusätzl. Tagung in Dornach), 11.-14.3. Ausbildung in Zürich, 13.12.2025 Cuxhaven

J. Paulus: 30.11., 26.12.2025, 10.1.2026, 31.1., 14.2., 21.3., 3.4. Cuxhaven, 5.-7.12. Jahreskonferenz der Anlaufstelle für Missbrauchsfragen mit der Deutschen Lenkerkonferenz, 8.-11.12. Deutsche Lenkerkonferenz, 11.-13.12. Deutsche Konferenz in Berlin. 12.-15.1.2026 Deutsche Lenkerkonferenz in Stuttgart, 16.-17.1. Arbeitskreis Rechtsleben in Stuttgart. 16.-19.2. Deutsche Lenkerkonferenz in Pforzheim, 26.2.-5.3. Priesterweihen, Allgemeine Lenkerkonferenz, Fortbildung für Pflegeeinrichtungen in Stuttgart.



Bild: Ingrid Michaelis: Lichtung Mensch